

Bevor sie mit den Schnitzarbeiten beginnt, fertigt Petra Rentrup ein Tonmodell an.



Mit einem Stück Holz modelliert sie den Rücken des Hirtenjungen, bis er ihr gefällt.



Krippenfiguren bilden den Schwerpunkt der Arbeit der Kunsthandwerkerin.

wenn er das Tonmodell anstelle von Zeichnungen sieht, so die Erfahrung der Kunsthandwerkerin.

Entspricht das Modell den Erwartungen, geht es an die Arbeit mit ihrem Lieblingsrohstoff: Holz. „Ich schaue, wie dick und breit es sein muss und schneide zunächst mit der Bandsäge die Kontur“, beschreibt Rentrup. Zuvor hat sie den kleinen Figurenbock an ihrer Holzbank eingespannt. Sie kann ihn nun von allen Seiten bearbeiten und passend drehen.

Dann beginnt das Heraushauen der Figur. Die Kunsthandwerkerin nimmt einen hölzernen Hammer in Glockenform in die rechte Hand. Am oberen Ende, mit dem sie später auf das Schnitzisen

schlägt, ist das Holz bereits sehr abgenutzt. „Der Knüpfel ist ein wichtiges Werkzeug, weil er die Arbeit beim Abtragen des Holzes extrem erleichtert.“

### Eisen in verschiedenen Formen und Größen

In der linken Hand hält sie das Schnitzisen. Das setzt sie am Bein des Hirten an. Es folgen mehrere Schläge mit dem Knüpfel. Millimeter für Millimeter treibt dieser das Eisen ins Holz. Eine feine Schicht des Holzes wird abgetragen und rollt sich auf, bevor es zur Seite fällt. Auf dem Boden und der Werkbank zeugen unzählige Späne sowie feiner Staub von der Arbeit.

Nutzt Rentrup für die Arbeiten am Bein ein gerades Eisen, kommen an anderen Stellen hohle Eisen, sogenannte Hohleisen, und Bohrer zum Einsatz. Diese gibt es in den unterschiedlichsten Größen. Auf der Werkbank vor dem Fenster liegt nur eine Auswahl dessen, was die Rheda-Wiedenbrückerin besitzt. Dennoch nimmt es beinahe die gesamte Breite der Arbeitsfläche ein.

Geht es an die Feinarbeit, legt sie den Knüpfel zur Seite. „Dann arbeite ich nur noch mit der Hand, weil ich das Abtragen des Holzes besser steuern kann.“ Nach und nach erhält die Figur Konturen, auch Details kommen zum Vorschein. Der einst glatte Holzblock ist nicht mehr wiederzuerkennen. Die einzelnen Finger werden sichtbar, das Gesicht

- Anzeigen -



Er hat Jahrzehnte im Keller verbracht. Mit verschossenem Bezug und von Mäusen bewohntem Polster – wirklich „unsitzbar“. Nach unserer fachmännischen Aufarbeitung steht er wieder in der guten Stube – als bequemes Schmuckstück!

Wir legen Herzblut und unser handwerkliches Können in jedes Möbelstück, das wir herstellen oder aufarbeiten.

Franz-Josef Poggel



**SITZEN SIE BEQUEM**

auf handwerklich gefertigten Polstermöbeln

**Polstermöbelwerkstätten und Möbelvertrieb**  
 Gerhard-Frede-Straße 3-5  
 Ennigerloh-Westkirchen  
 Telefon 02587/217-218  
[www.poggel-polstermöbel.de](http://www.poggel-polstermöbel.de)

**Der Polsterspezialist**  
**POGGEL** GmbH & Co. KG  
 Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-12.30 Uhr



## Hof Peitz

Gutes vom Land

Schauen Sie rein & überzeugen Sie sich selbst von unseren Produkten!  
 NEU im Sortiment: diverse Eiscremevarianten

Öffnungszeiten:  
 Mo, Do, Fr: 8.30 - 18.30 Uhr  
 Di, Mi, Sa: 8.30 - 13.00 Uhr

Hof Peitz | Am Postdamm 24 | 33397 Rietberg